Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 33

**Artikel:** Aus Katalogen der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten

[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537940

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Also mutig voran! Jeder leiste, was ihm zu Gebote steht. Es gilt, der Jugend den Schulaufsatz willkommener und besonders anregender und lehrreicher zu machen. Das Denken und sich in einen Stoff Vertiesen soll ihr nicht erspart, aber auf mehr natürlichem Wege zugänglich und ersprießlich gestaltet werden. Der Erlebnisaufsatz der Kleinen soll sich stufenweise zum Beobachtungsaufsatz und zur Abhandhandlung der Großen ausgestalten und vertiefen.

## Aus Katalogen der kathol. Tehr- und Erziehungs-Anstalten.

- 14. Institut St. Ursula in Brig. Das Schuljahr 1911/12 war das 250. der Behrtätigkeit der Ursulinen zu Brig. Schülerzahl 27. Bom 2. dis 6. Oktober fanden sich 40 Lehrerinnen ein, um den ethisch-padagogischen Borträgen von H. Regens Dr. J. Beck beizuwohnen. Eröffnung der höheren Töchterschule 9. Oktober. Die deutschen Klassen zählten 33 und die französischen 29 Töchter, wozu sich noch 22 aus Stadt und Umgebung gesellten. Bom 4. November dis 15. Jänner stellten sich 14 Haushaltungsschülerinnen ein. Den 20. Jänner wurde ein 2. Haushaltungskurs eröffnet. Bom 15.—19. März waren Exerzitien für die höhere Töchterschule. Zehntägige Osterserien. Zahl der Zöglinge: 162, von denen 93 im Internate. Lehren beilungen: I. Höhere Töchterschule mit deutschen und französischen Klassen. II. Lehrerinnen-Seminar mit Borkurs und 3 Klassen. III. Haus-haltungsschule und IV. Privatschüserinnen.
- 15. Töchter-Pensionat und Cehrerinnen-Seminar St. Philomena in Melchthal. Dauer: vom 11. Oktober bis 24. Juli. Reu-Beginn: 8. Oktober. Im Seminar wurden über die Germanistik Stunden erteilt von H. Dr. Meintel aus Zürich; und ebenso Vorträge gehalten über die deutsche Sprache.

  Lehr-Abteilungen: Primarkurse Vorbereitungskurs 3-klassige Realschule Haushaltungskurs. 4-kursiges Lehrerinnen-Seminar. Zahl der Zöglinge: 50. —
- 16. Lehr. und Erz.-Anstalt Engelberg. Lehr-Abteilungen: zweitursige Realschule sechstlassiges Gymnasium und zweitursiges Lyzeum. Dauer: Ende Ottober bis Anfangs Juli. 8 Tage Ofterferien. Schulschluß: 28. Juli. Bahl ber Zöglinge: 172, wovon 9 Auslander. Lehrperfonal: 21 Benedittinerpatres und 1 Leie. Alle Maturanden bestanden die Reiseprüfung. —
- 17. Progymnafium mit Realklassen in Sursee. Lehrerschaft: 9 Herren, worunter 2 Geistliche. Lehre Abteilungen: 4 Realflassen, 4 Eymenafialtlassen und ein Sommerturs. Besondere Fächer: Padagogik, Methobik, englische Sprache, Stenographie. Schuldauer: Ende September bis Mitte Juli wegen des Anschlusses an Gymnasium und Lehrerseminar. Der 50 Minuten-Unterrichts-Betrieb ist eingeführt. Nermere Schüler erhielten schone Stipenden. Reu-Beginn: 20. September. Schülerzahl: 145.
- 18. Mittelschule Münster. Lehrpersonal: 9 Herren, worunter 4 Laien. Lehr-Abteilungen: 2kursige Sekundarschule und kkursiges Gymnasium. Dauer: 4. Oktober bis 20. Juli. Stipenbien wurden 1500 Fr. ausgeteilt. Schülerzahl: 49. —

19. Anaben Pensionat bei St. Michael in Bug. Dauer: 4. Oltober bis 23. Juli. - Geiftliche Exergitien vom 27. Dezember bis 1. Janner. -Lehrerkollegium: 15 herren, worunter 5 Beiftliche. -- Bahl ber Bog. linge: 165. Lehr.Abteilungen: frangösisch-italienischer Borture. — Borturs für Deutsche. — 3 Realflassen. — 4 Seminarturse. — Handelsturs und Untergymnafium. - Neu-Beginn: 2. Ottober. -

# Tehrerwürde - Tehrerpflichten.

Die "Erwägungen" bes in jüngster Nummer angetonten Gebetbuchleins "Der kath. Lehrer" behandeln u. a. gleich einleitend "Lehrerwürde" und "Lehrerpflichten". Daran reihen fich febr lehrreiche, febr padenb gefdriebene und bem täglichen Leben entlehnte 15 Rapitel über die Anforderungen an den Behrer in sittlicher, in geistiger und in körperlicher Beziehung. Wir entnehmen bem wirklich gebiegenen und zweifellos zeitgemäßen Büchlein bie ersten 2 Rapitel wörtlich. Sie lauten also:

- a) Cehrerwurde: Der Jugend gehört die Zufunft. Rein vernünftiger, mahrhaft gebildeter Mensch wird baber bem Lehrerberufe und bem Stande bes Boltsschullehrers seine hohe, weittragente Bebeutung absprechen. Der Lehrer hat einen großen Unteil an ber Jugenbergiehung; bas irbifche Bebensglud und bas ewige Schickjal so vieler Menschen wird mitbestimmt burch seine Tatigkeit. Sein Amt ift baber ein sehr wichtiges und folgenschweres. Im Lichte bes Glaubens betrachtet, ist der Behrerberuf ferner ein edler und heiliger. Der Lehrer befcaftigt fich mit bem ebelften Begenftanbe, ben Rinbern, Gottes Cbenbilbern. Das Bild Gottes soll er nach bem Vorbilbe des Gottmenschen in ben Rinbern jur Auspragung bringen. Er bat gleich bem Priefter bie bobe, beilige Aufgabe, an ber Bollendung bes Erlofungswerfes mitzuwirken. Un ben Seelen ber Rinder glanzt bas Blut bes Gottessohnes, das er für das Seil ber Menichen vergoffen hat, und diefen Schat vertraute er bem Lebrer an, bag er ibn treu behute. Die Seele bes Rindes ift in der Taufe eine Wohnung des bl. Geistes geworden; der Lehrer soll dafür sorgen, daß dieser Tempel Gottes unbersehrt bleibe. Wenn ein Lehrer nach den Worten Gersons es für ehrenvoll halten würde, den Sohn eines Fürsten, den mutmaßlichen Erben der Arone, zu erzieben, bann moge er ermagen, bag ihm in jedem Rinde ein Thronerbe bes himmels anvertraut ift.
- "Die Rinder die Gebeimniffe ber Religion lehren," fagt ber beilige Babagoge J. B. be la Salle, "ihnen ben Geist bes Chriftentums einflößen, ift kein geringeres Wert als die Befehrung ber Unglaubigen; fomit ift nach bem Prieftertum das Lehramt das erhabenste der Rirche, weil es in vorzüglicher Weise geeignet ift, basselbe zu unterftügen."

Unfer gottlicher Beiland hat einft gefagt: "Wer ein folches Rind aufnimmt," — es lehrt und auf bem Wege bes Seiles führt, — "ber nimmt Mich

auf." (Matth. 18, 5.)

Wie erhaben, driftliche Lehrer, ift also euer Beruf! Wie hoch seib ihr von Gott gestellt! Mochtet ihr euch stets dieser hohen Wurde bewußt sein, fie stets betrachten im Lichte des Blaubene!

b) Cehrerpflichten: Dug das Amt des Lehrers als ein wichtiges und folgenschweres, ein ebles und heiliges bezeichnet werden, dann ergibt sich baraus von selbst, daß es nicht minder ein pflichten- und verantwortungsreiches ift.

Der Behrer ift ber Bertreter ber Eltern, benen an erfter Stelle bie Auf. gabe obliegt, für die Heranbildung ihrer Kinder Sorge zu tragen. Aber es